



HESSISCHER LANDTAG

08. 03. 2022

ULA

Dringlicher Berichts Antrag

**Andreas Lichert (AfD), Klaus Gagel (AfD), Arno Enners (AfD),
Dimitri Schulz (AfD), Gerhard Schenk (AfD) und Claudia Papst-Dippel (AfD)**
Klimaprognosen und Planungsgrundlagen der Hessischen Landesregierung

„Klimaschutz“ ist zu einem immer wichtigeren Leitmotiv der Regierungspolitik auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene geworden. Gleichwohl fehlt den damit einhergehenden Debatten oftmals wissenschaftliche Substanz und damit die ernsthafte Grundlage.

In Anbetracht der immensen Bedeutung für Mensch und Natur muss eine möglichst rationale Abwägungsentscheidung getroffen werden. Gerade weil es schon heute auf der ganzen Welt viele Millionen Betroffene des Klimawandels gibt, müssen die Mittel zielgerichtet und maximal effektiv verwendet werden.

Insbesondere die Lasten für die folgenden Generationen, sei es in Form von Schulden, maroder Infrastruktur, erschöpfter Ressourcen oder Naturzerstörung, müssen sehr viel stärkeres Gewicht bei der politischen Entscheidungsfindung erhalten.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ULA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Auf welche Institutionen, Prognosen und Prognosezeiträume stützt die Landesregierung ihre Erwartungen zu den Folgen des Klimawandels in Hessen?
2. Welche Umweltfolgen im Zeitverlauf erwartet die Landesregierung, die auf den Klimawandel zurückzuführen sind?
3. Welche Maßnahmen sieht die Landesregierung, um Folgen von Stürmen, Hochwasser o.Ä. abzumildern?
4. Welche Investitionen in „Klimaschutz“ sind nach Meinung der Landesregierung in Hessen nötig, damit die „Menschheit sich nicht selbst ausrottet“, wie es Ministerin Hinz einst in einer Fragestunde formulierte?
5. Welche Ausgaben und Anstrengungen durch die Landesregierung sind nötig, damit die der Landesregierung bekannten Prognosen nicht eintreten bzw. nur abgeschwächt eintreten?
 - a) Zur Erreichung des verbindlichen „deutlich unter 2°C-Ziels“ gemäß des Pariser Klimaabkommens?
 - b) Zur Erreichung des „1,5°C-Ziels“, einer „Soll-Zielsetzung“ des Pariser Klimaabkommens?
6. Welche Szenarien nutzt die Landesregierung, um verschiedene Entwicklungspfade zu bewerten?
 - a) Positivszenario, z.B. Erreichung des 1,5 °C-Ziels?
 - b) Mittleres Szenario mit einem flacheren CO₂-Minderungspfad?
 - c) Negativszenario, z.B. ein „weiter so“ ohne signifikante und langfristige globale Emissionsminderungen?
7. Sind der Landesregierung „regionale Klimaprognosen“ bekannt, z.B. auf Ebene von Landkreisen?
Wie bewertet die Landesregierung diese und empfiehlt die Landesregierung deren Nutzung für Kommunen und Landkreise?

8. Welchen Temperaturanstieg auf Basis der Tagesmittelwerte erwartet die Landesregierung im hessischen Flächenmittel und auf welche Prognose wird sich berufen?
9. Welche Veränderung der Niederschlagsmengen und Anzahl von „Trockentagen“ erwartet die Landesregierung im hessischen Flächenmittel?
10. Wie viele Sommertage (Tage mit einer Tagesmaximum-Temperatur von mehr als 25°C) erwartet die Landesregierung im hessischen Flächenmittel und auf welcher Prognose basiert diese Erwartung?
11. Wie viele heiße Tage (Anzahl an Tagen pro Jahr mit einer Tagesmaximum-Temperatur von mehr als 30 °C) erwartet die Landesregierung im hessischen Flächenmittel und auf welcher Prognose basiert diese Erwartung?
12. Wie viele tropische Nächte (Anzahl an Tagen pro Jahr mit einer Minimumtemperatur von mehr als 20 °C) erwartet die Landesregierung im hessischen Flächenmittel und auf welcher Prognose basiert diese Erwartung?
13. Wie viele Frosttage (Anzahl der Tage pro Jahr mit einer Tagesminimum-Temperatur geringer als 0 °C) erwartet die Landesregierung im hessischen Flächenmittel und auf welcher Prognose basiert diese Erwartung?
14. Wie viele Eistage (Anzahl der Tage pro Jahr mit einer Tagesmaximum-Temperatur geringer als 0 °C) erwartet die Landesregierung im hessischen Flächenmittel und auf welcher Prognose basiert diese Erwartung?
15. Welche sonstigen klimatischen Veränderungen, beispielsweise Veränderung von Windverhältnissen, erwartet die Landesregierung für Hessen?

Wiesbaden, 8. März 2022

Andreas Lichert
Klaus Gagel
Arno Enners
Dimitri Schulz
Gerhard Schenk
Claudia Papst-Dippel